



Glück oder Unglück?

Es war einmal ein alter Bauer in einem kleinen Dorf auf dem Lande.

Eines Tages ist den beiden das einzige Pferd beim Auflegen des Geschirrs auf und davon in den nahe gelegenen Wald.

Als die Einwohner des Dorfes das erfuhren, sind sie alle sofort zum alten Bauern, um ihr Bedauern zu bekunden. ‚Welch ein Unglück – ausgerechnet du, der doch nur ein Pferd hat, und jetzt ist das auch noch weg!‘ ‚Welch Unglück – ausgerechnet jetzt, wo du das Feld zu pflügen hast; wie sollst du das den ohne das Pferd schaffen?‘ ‚Welch Unglück!‘.

Doch der Bauer schaute mit gelassenem Blick und sagte gleichmütig: ‚Glück oder Unglück – wer kann das schon sagen...‘

Wochen strenger Arbeit vergingen, in welcher der Sohn in seiner wenigen Freizeit in den Wald das Pferd suchen ging. Eines Tages kehrte er mit dem ausgerissenen Pferd zurück – und hatte sogar noch 5 weitere Pferde dabei, die er im Wald bei dem Seinen gefunden hatte! Als die Dorfbewohner das erfahren hatten, kamen sie alle aufgeregt zum Bauer. Sie redeten alle auf einmal, so aufgebracht waren sie. ‚Welch ein Glück! Nicht nur dass du dein Pferd wiedergefunden hast! Nein, du hast auch noch das Glück, dass du jetzt der Besitzer von 6 Pferden bist! Was für ein Glück!‘

Doch der Bauer blieb in all diesem Tumult gelassen und sagte ruhig: ‚Glück oder Unglück – wer kann das schon sagen!‘

Der Sommer neigte sich schon dem Ende zu und der Sohn war fleissig im Bereiten der wilden Pferde, die er im Wald gefunden hatte. Doch eines Tages warf ihn eines der Pferde so arg von seinem Rücken, dass er sich dabei beide Beine brach. Schnell hat sich das im ganzen Dorf herum gesprochen und alle Leute kamen zum Bauer, um ihm ihr Bedauern kund zu tun. ‚Oh welch Unglück dir wieder fährt! Jetzt bist du kurz vor dem Einnehmen der Ernte; wie kannst du alter Mann das alleine schaffen ohne die Hilfe deines Sohnes!‘ ‚Was nützen dir die vielen Pferde, wenn du das Futter für die Tiere nicht rechtzeitig einbringen kannst? Welches Unglück!‘ Doch auch diesmal erwiderte das Bauer nur: ‚Glück oder Unglück – wer kann das schon sagen?‘

Nur wenig Zeit ist vergangen, als die Kunde im Land bekannt wurde, dass der Krieg ausgebrochen ist. Ein paar Tage darauf kamen die Leute des Königs und zogen alle jungen Männer ein. Nicht aber den Sohn des Bauern, der ja beide Beine gebrochen hatte...

* * *